

Ausgehend von den großen Erfolgen auf dem Gebiet des Bauwesens, die bei der Projektierung großer Industrieanlagen sowie bei der Einführung des komplexen Fließsystems in Schwedt und Leuna II erreicht wurden, zeigte Genosse Walter Ulbricht, daß wir durchaus die Kraft haben, die notwendigen Veränderungen im Bauwesen durchzuführen. „Jetzt hängt eigentlich alles davon ab, daß wir eine neue Qualität der Führungstätigkeit erreichen und unsere Arbeit noch stärker auf die Parteiorganisationen im Bauwesen konzentrieren.“

Auch in bezug auf den H a n d e l forderte Genosse Walter Ulbricht die Ausarbeitung eines Perspektivplanes. Es geht vor allem darum, so betonte er, die Versorgung der Bevölkerung weiter zu verbessern, die Wünsche der Verbraucher besser zu erfüllen, im Handel einen entschiedenen Kampf gegen alle Verluste zu führen und die Stabilität der Preise für Konsumgüter zu gewährleisten. „Der Handel muß höhere Anforderungen an die Konsumgüterindustrie stellen. Die Verträge zwischen dem Handel und der Konsumgüterindustrie müssen genau präzisiert werden in bezug auf Sortiment, Qualität und Termine.“

Wenn künftig, wie bereits auf dem 5. Plenum dargelegt wurde, die Kaufhäuser zu einem Kaufhauskonzern zusammengefaßt werden, so soll damit vor allem erreicht werden, daß die Handelskosten bedeutend gesenkt und den Käufern Waren von hoher Qualität angeboten werden. „Der Kaufhauskonzern soll an der Spitze des Kampfes um hohe Qualität stehen. Wir drücken damit auf die Konsumgüterindustrie, auch auf die Preise. Denn der Kaufhauskonzern und

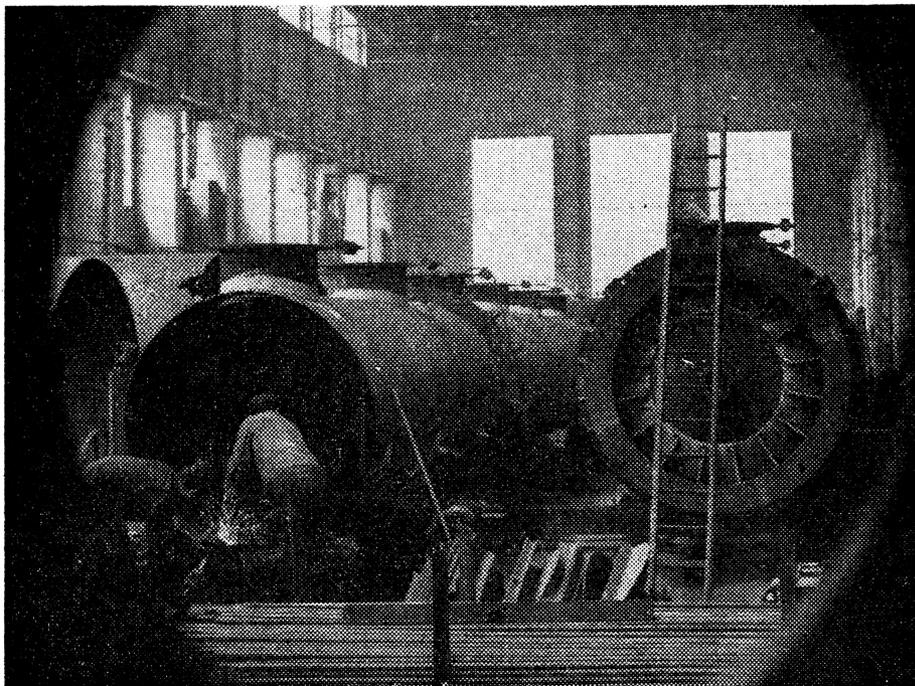


Foto: Zentralbild

*Die Jugendbrigade „XXL Parteitag“ im VEB Chemische Maschinenbauwerke Rudisleben baut Glockenböden für die Druckvergasungs-Kolonnen in Schwedt. Die Brigade hat ihre Verpflichtung, diese wichtigen Chemieanlagen bis zum 30. April fertigzustellen, termingerecht erfüllt*